

Als Lehrer im Ausland arbeiten: Möglichkeiten und Chancen

Beitrag von „Yummi“ vom 28. Juli 2017 10:36

[Zitat von Utena1409](#)

Auch wenn der Lehrerwechsel an Auslandsschulen oft recht häufig ist liegt das eigentlich nicht daran, dass man keinen Vertrag mehr bekommt, sondern dass die meisten eben nur 2-3 Jahre im Ausland bleiben wollen. Meine Stelle ist mir eigentlich für die nächsten Jahre wenn nicht sogar Jahrzehnte sicher, wenn ich denn wollen würde. (Es sei denn es kommt irgendetwas komplett Unvorhergesehenes, aber das kann in Deutschland ja genauso passieren.)

Und auf "irgendeine Stelle" muss ich gar nicht hoffen, wie Nordseekrabbe auch so schön sagt, mit der Erfahrung aus dem Auslandsdienst hat man sehr gute Chancen in Deutschland eine Stelle zu bekommen. IB Schulen gibt es in Deutschland auch genug und die suchen händeringend nach Leuten mit IB Erfahrung, arbeitslos wäre ich also ganz sicher nicht. Natürlich ist das dann keine bequeme Beamten Stelle mit garantierter Pension etc aber andere Leute haben eben andere Prioritäten. Ich kann mir im Moment tatsächlich nichts "schlimmeres" vorstellen, als nach Deutschland in eine reguläre, öffentliche Schule zurück zu müssen...

Erstens Sorge ich privat vor und zweitens zahle ich von meinem Gehalt (da Ortslehrkraft) ganz regulär ins landeseigene Rentensystem ein und kann mir das dann, wenn es mal so weit ist, auch in Deutschland ausbezahlen lassen, Stichwort Rentenabkommen.

Und das Rentenniveau beträgt wieviel?

Und wie sorgst du privat vor?

Ortslehrkraft ist nichts für mich. Nur [ADLK](#) ist finanziell sinnvoll. Ich will ja mit meiner Familie ja auch etwas Luxus gönnen 🍌🍌🍌.